

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 55 (1977)
Heft: 11

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aeschlimann Ernst, Verwaltungsbeamter GD PTT, Winkelried-
str. 29, 3014 Bern,

empfohlen durch Kurt Schnider und Fred Fischer

Kunze Hans Rudolf, Student, Fellmattweg 7, 3065 Bolligen,
empfohlen durch Otto Arnold und Peter Schneider.

Berichte

Seniorenskitour Gwächtenhorn 3375m/Sustenhorn 3504 m
10./11. Juni 1977, Leiter: R. Schrämli, 6 Teilnehmer

Wer nichts wagt, gewinnt nichts!

Um 16 h fanden sich alle Beteiligten im Restaurant Steingletscher (1863 m) ein. Wie für viele vorausgegangenen Wochenende erschienen auch diesmal die Wetteraussichten nicht gerade rosig. Nach wie sich letzten Endes herausstellte zuverlässigen Informationen und einem zackigen "mir gö" unseres Tourenleiters begann das Unternehmen.

Kein langes Tragen der Skis war notwendig, um durchs abwechslungsweise flache und stufenartig ansteigende Gelände mitten in die herrliche Eislandschaft zu gelangen. Eindrucksvolle Spalten und Séracs kreuzte man teils auf riesigen Firnflächen, teils auf Brücken. So erreichten wir bei angenehmer Temperatur, grösstenteils bedecktem Himmel und mässigem SSW-Wind in durchwegs gleichmässigem Tempo die Tierberglühütte (2797 m).

Trotz Abwesenheit des Hüttenwartes stand im Nu eine feine Suppe auf dem Tisch. Gute Organisation und hilfsbereite Kameraden verdienen Lob.

Nach einer angenehmen Nacht, ohne Durchzug der vorhergesagten Gewitterfront, und Abnahme der Bewölkung, stand männiglich um ca. 04.45 Uhr auf.

06.00 Uhr: Abmarsch der siebenköpfigen Kolonne. Reini legte uns eine wunderbare Spur zum Gwächtenhorn. Nebelschwaden, durchsetzt von Sonnenstrahlen, zogen an uns vorbei. In diffusem Sonnenlicht, bei teilweise prächtiger Aussicht ins Berner Oberland sowie ins Gotthard-Massiv, erreichten wir den Gipfel. Nach dem Umstellen der Skis folgte die erste Abfahrt auf unterschiedlichen Schneearten. Eine "Tremola" vorausbahnend, blieb die Fahrt für Reini mühsamer als für Hans (als "Bremser"). Herrlich mundete unser "z'Nüni" im unteren Sätteli, doch wurden wir ab und zu durch den rotierenden Heli gestört, welcher unnötig bequeme Skifahrer in die ruhige Bergwelt einflog. Ungeachtet dessen genossen wir unsere Tour weiter. Nach dem Ueberqueren des Sustenlimmi-Plateaus ein erneuter "Gipfelsturm" in östlicher Richtung. Dem grossen Schrund ausweichend,

gelangten wir ohne Zwischenfall auf das Sustenhorn. Nach dem Händeschütteln und Fotografieren endlich die verdiente Gipfelrast.

Gut ausgeruht begann nun die sagenhafte Abfahrt von 1641 m Höhendifferenz, erst vorsichtig, dann allmählich genussvoller, in herrlichen Schwüngen jeder Art, der Talsohle entgegen. Ab und zu unterbrachen wir sie, um uns von der eindrucksvollen Bergwelt zu verabschieden.

Somit kann ich unserem Tourenleiter im Namen aller Teilnehmer Lob und Dank für die vorbildlich geführte Tour aussprechen.

Seniorentour 17./18. Juni 1977

Taku

Salbitschijen / Müller-Route

Leiter: R. Bigler, Führer: E. Thomann, Spiez

Soeben noch waren wir durch die Kurven der Gotthard-Strasse gefahren, oft fluchend, weil uns ein Lastwagen oder ein anderes Vehikel am schnelleren Weiterkommen hinderte, und noch etwas träge vom Mittagessen in Flüelen. Doch schon ein paar Schritte vom Auto entfernt war es eine andere Welt, die uns nach und nach in ihren Bann zog: zuerst Tannen und das saftige Grün von Heidelbeersträuchern, dann tauchten - noch etwas verschämt - die ersten Kelche des stengellosen Enzians auf, und bald wurden daraus blaue Teppiche dieser prächtigen Blume. Nach gemütlichem Aufstieg in der Salbit-Hütte angekommen, sahen wir uns in der Annahme getäuscht, eine halbleere Hütte vorzufinden: wir hatten "full house". Nach einer kräftigen Suppe und einem guten Glas Wein verging der Abend im Nu, und bald waren sanftes Gesäusel, manchmal unterbrochen von einigen unverbesserlichen Schnarchern, die einzigen Geräusche, die noch zu hören waren.

Als wir am Morgen um halb sechs aufbrachen, wärmte die Sonne bereits den Fels für uns; es versprach ein schöner Tag zu werden. Ueber das steile Schneecouloir neben dem unteren Teil des Ostgrates erreichte unser Züglein von dreizehn Unentwegten nach etwas über einer Stunde die Stelle, an der wir in den Fels einsteigen wollten. Die ersten Seillängen unterhalb der Bastion gegen den Grat hinauf, die zu den schwierigsten der Tour gehören, zeigten einmal mehr, wie jung unsere Alten geblieben sind. Der Abstand der führenden Dreier-Seilschaft (Summe der Alter 205 Jahre!) und der zweiten Seilschaft mit dem hintersten Teilnehmer, dem die Tour von der AHV bezahlt wurde, gegenüber den jüngeren Kameraden vergrösserte sich immer mehr und wurde erst wieder kleiner, als wir auf der anderen Seite des Grates in einem mit Grasbändern und wunder-

schönen Blumenpolstern durchzogenen Couloir in die Höhe stiegen. Offenbar mit dem Gedanken, der Bezeichnung der Tour möglichst nachzukommen, versuchte unser Führer, so rasch als möglich auf dem Grat weiterzuklettern. Dieses Unterfangen erwies sich jedoch als tückisch, hatte doch der Grat in diesem Bereich einen Schwierigkeitsgrad über dem den Senioren zugebilligten Niveau. Bald einmal wurde die Müller-Route zur Thomann-Route, als Edi auf der Ostseite des Grates nach dem Aufstieg suchte. Allerdings vermute ich, dass er dabei eine gute Nase hatte, erwies sich doch diese Variante als abwechslungsreiche Kletterei in griffigem Fels, die uns nur durch ein paar steile Schneepartien etwas vergällt wurde. Nach sechseinhalb Stunden erreichte die erste Seilschaft den Gipfel, und eine Viertelstunde später war auch die letzte eingetroffen. Auf eine längere Gipfelrast mussten wir allerdings verzichten, denn schon bald wehte uns der Wind ein paar Schneeflocken um die kalten Ohren. Ausserdem war durch den Zuzug von Partien, die über Süd- und Westgrat zu uns gestossen waren, auf dem Gipfel ein echtes Gedränge entstanden. Ueber den kräftezehrenden Abstieg auf dem steilen und völlig durchweichten Schneefeld, auf dem wohl jeder mal hinten unten die Windjacke nass machte, gibt es nicht viel zu berichten.

Die Berner Kulturfilm-Gemeinde zeigt für alle Freunde des Bergsportes:

Sonntag, 6. November 1977, 10.40 Uhr **Kino Splendid Bern**
Sonntag, 13. November 1977, 10.40 Uhr

Abenteuer Ski Matinee-Erstaufführung

Schüler haben Zutritt

Ein neuer Film von Jürgen Gorter (Ski-Extrem), in dem nicht – wie in Filmen ähnlichen Inhaltes – wahl- und inhaltslos Szenen vom Skilauf zusammengeschnipselt wurden, sondern ein Film, der vom Inhalt her mitreissend ist, verbunden mit einer hervorragenden Kameraführung und sehr hohem Niveau.

Sonntag, 20. November 1977, 10.40 Uhr **Kino Splendid Bern**
Sonntag, 27. November 1977, 10.40 Uhr

Das Matterhorn – der Berg der Berge Erstaufführung

Schüler haben Zutritt

Die neueste Bergfilmproduktion von Fr. Bach (Erlebnis Bernina) zeigt erstmalige Aufnahmen mit dem Hubschrauber rund um das Matterhorn (4477 m). Einblicke in die steile Nordwand, Rundflug um den imposanten Gipfel, die vier Grate und steilen Flanken. Zermatt – die Häuser von Alt-Zermatt, Wanderung zur Hörnli-Hütte, Aufstieg über den Hörnli-Grat zum Gipfel des Matterhorns – alles in allem eine Liebeserklärung an den Berg der Berge, gedreht von einem begeisterten Alpinisten.

Gegen Vorweisung dieses Kinoinserates erhalten Sie für zwei Personen eine Reduktion von einem Franken auf unseren Platzkategorien 1. Platz oder Balkon/Estrade.
Dieser Gutschein kann am 6., 13., 20. oder 27. November im KINO SPLENDID an der MITGLIEDERKASSE im Foyer eingelöst werden.

Als wir nach einer Bouillon und einem Glas Veltliner, das uns der Präsident der Sektion Lindenberg offeriert hatte, von der Hütte ins Göschener-Tal abstiegen, waren alle trotzdem sehr zufrieden.

Edi, Ruedi und nicht zuletzt Petrus hatten uns wieder einmal zu einer schönen und abwechslungsreichen Tour verholfen.

Paul Tschopp

Tourenbericht Basodino - Cristallina

6. - 8. Mai 1977, Leiter: Kurt Bertschinger

Jeder weiss, dass dieses Jahr Punkto Wetter mise war.

Kurt meint daher vor der Tour, Chancen werden besser nur.

"Wetterfrosch und Barometer Sind gestiegen", sagte er.

Also kam er zum Entschluss, Dass man es halt wagen muss.

Dreie wollten da nicht mit, Gaben sogleich den Rücktritt.

Hier ist wahr wie nie zuvor:

"Les' absents ont toujours tort!"

Also blieb es beim Sextett.

Mit dem Führer war's komplett.

Freitags mit der Gotthardbahn Führen wir Airolo an,

Wo Frau Sonne lachte heiter.

Und per Taxi ging es weiter

Nach dem Dorfe All' Acqua.

Unser Startpunkt, der war da.

Schön ist das Bedretttotal.

Welche Ruhe hierzumal!

Zahlreich die Lawinenkegel

Lästig sind sie in der Regel

Insbesondere beim Skifahren.

Dieses mussten wir erfahren.

Sonst ging es dann mühelos

Auf zum Passe Giacomo's,

Wo das Zollhaus eingeschneit

Und kein Zöllner weit und breit.

Deshalb reisen wir diesmal

Nach Italien illegal.

Zu dem Stausee geht es runter,

Wurden dabei nicht sehr munter,

Denn Frau Sonne backt nun heiss.

Jeder ist durchnässt vom Schweiss.

Ganz zu Pappe wird der Schnee,

Insbesondere auf dem See

Klebt er dann so fest wie nie,

Schlammig breiig an den Ski.

Bei dem Wärterhaus gesessen

Sind wir; Kari unterdessen

Ging mal zum Rifugio,

Kam zurück und sprach: "Oho!

Meterhoch liegt, seht' einmal

Schnee und Schnee beim Hauptportal.

Zu ist alles, fest verschlossen."

Dies hat uns auch ganz verdrossen.

Auch das Wärterhaus ist zu.

Was bleibt da zu tun? Nanu?

Doch da kam von ungefähr

Jemand von dem Stausee her.

Freundlich grüsst er uns: saluti,

Kommet alle runter tutti!

Wärter und Rifugio

Sind gefunden, wir sind froh.

Folgend seiner Spur entlang

Gings zum Hinterhauseingang,

Durch den Raum für die Getränke,

Durch die Küche, dann zur Schenke,

Wo Frau Wirtin grüsste tutti:

"Ihr seid alle Benvenuti!"

Sie servierte ein Souper.

Rühmenswert war der Kaffee.

Café d'amitié genannt

Im Aostatal bekannt.

Dies Getränk mit Punsch mixiert,

Schwach gesüsst und heiss flambiert

Wird im Pot d'Amour serviert,

Welcher hat, man muss es wissen,

Acht Saugnäpfe - ganz gerissen -,

Die dann gehn von Mund zu Munde

Glucksend in der Tafelrunde.

Davon heiter voll betrunken

Sind wir wohl ins Bett gesunken.

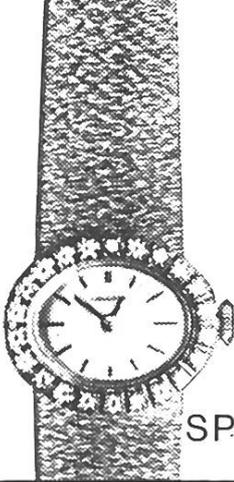
Samstags nahmen Abschied da

Vom Rifugio Toggia

Wir und ziehn in einem Stücke

Auf zur nahen Kastellücke.

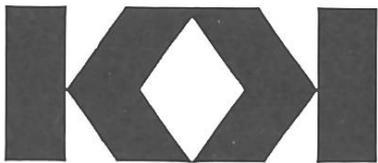
Dieser Name, ach wie komisch,



**ZIGERLI
+ IFF
AG**

UHREN
SCHMUCK
SILBER

BERN
SPITALGASSE 14
TEL. 22 23 67



Köhli AG
Malergeschäft
Telephon 031 50 15 69 3202 Frauenkappelen

Malerarbeiten

Spezialgeschäft für Herrenmode,
Feinmass und Damenmäntel



FUETER
Fueter AG, Marktgasse 38 Bern

SAN MARCO

«Combi»

Leicht – Bequem – Warm

**Vibram-
Sohle**



**Leder-
Innen-Schuh**

- Für Allround Piste und Touren
- Viel Sicherheit im Gehen .
- Leicht, nur 1700 Gramm $\frac{1}{2}$ Paar
- Bewegungsfreundlich und trotzdem perfekter Halt

Damen und Herren Fr. 250.—

Für gute Beratung und Anpassung.

**chaussures
schneider**
Ryffligässchen 8 – Bern – 22 41 56

Tönet deutsch, statt italienisch.
Fragt man nach dem Grund, dem wahren,
Heisst es, vor fünf hundert Jahren
Stand dies Tal für kurze Zeit
Unter Schweizer Obrigkeit.

Es geht hoch und immer höher
Unserm Tagesziele näher.
Gegen Mittag stehen froh
Wir auf dem Basodino.
Toll die Aussicht, welche Wonne.
Diese Wärme von Frau Sonne.
So geniessen ohne Hast
Wir die schöne Gipfelrast.

Aber bald drängt uns die Zeit
Zur Abfahrt. Wir sind bereit.
Holla, jetzt geht's rasch und munter
Stracks nach Robiei hinunter.
Unser Schnee, der war passabel
Pulver, sulzig, variabel
Doch ganz unten recht mühsam.
Kurt nennt sowas Pulverschlamm.

Nachmittags so um die Zwei
Treten wir zur Hütte - Ei! -
Tür stand offen und man sehet
Alle Böden übersät
Mit dem Kehrrichtmaterial.
Säcke, Eimer, allzumal,
Die gekippt am Boden lagen.
Lange müssen wir nicht fragen.
Nach der Spur im Schnee zu lesen
War's der schlaue Fuchs gewesen.
Die Moral von der Geschichte:
Lass die Hütte offen nicht!

Diese Hütte, kommt und seht,
Speiset Elektrizität.
Jedoch funktionieren nicht
Kochherd, Heizung und das Licht.
Donnerwetter sind verdrossen
Wir und basteln wild entschlossen
An der Sicherung herum.
Plötzlich putzt es Kari - wumm! -
Also kommen wir zum Schluss,
Dass es Strom doch haben muss.

Eine Weile später fand
Jemand an der Küchenwand
Einen Schalter für Geldstücke,
Der uns liefert Strom zum Glücke.
Danach kocht ein Essen fein.
Lasst uns dabei gütlich tun!
Platz genug! Wir sind allein!
So verging der schöne Tag,
Den man nicht vergessen mag.

Sonntag früh gings wieder los.
Wetter ist noch tadello.

Unser Ziel ist der bekannte
Cristallina, der markante.
Anfangs in dem steilen Tal,
Das bisweilen richtig schmal,
Tragen wir auf unsern Schultern
Mühsam Sack und Ski, wir stolpern
Ueber die Lawinenkegel,
Hinderlich doch in der Regel.

Als das Tal einmal zu Ende,
Greifen freudig wir behende
In den Sack nach unsern Fellen,
Um den Hang hinauf zu schnellen.
Wir erreichen, kein Problem,
Via Sfondausee bequem
Erst den Cristallinapass,
Deponieren alles was
Ueberflüssig in der Stunde
Für die Cristallinarunde.

Erstmals auf der Tour sehn' Leute
Wir und kreuzen eine Meute,
Die uns freundlich salutiert.
Sie hat uns auch präpariert
Eine Spur, die ist zu loben,
Führet sie doch steil nach oben.

Die Rundschau war ganz famos.
In der Ferne sah man bloss
Wolkenzüge, die sich stauen,
Interessant, dem zuzuschauen.
Und so kommen wir zum Schluss,
Dass es sonstwo regnen muss.
Um die Zwölfe ging es munter
nach dem Dorf Ossasco runter
Endlich geht es an das Bier.
Doch dabei erfahren wir,
Postauto fährt erst um vier,
Alle Taxi sind besetzt.
Ei, was machen wir nun jetzt?

Unsre Wirtin am Buffet
Wohlbeleibt, sympathisch, nett,
Weiss im nächsten Dorf jemand,
Der uns zur Verfügung stand,
Um uns talwärts zu chauffieren
In dem Jeep; wir jublieren.

Abends mit der Gotthardbahn
Kommen wir zu Hause an.
Und ein jeder ist entzückt,
Dass die Tour so gut geglückt.
Wer will wissen mehr davon,
Der versuch's per Telephon.
So zum Beispiel Sonntag Morgen,
Wenn vorbei die Alltagssorgen,
Gibt mit Wissen und Vernunft
Der Verfasser gern Auskunft.

Rudolf Mooser



WOODTLI GÄRTEN SPIEL + SPORT

Peter Güttinger + Klaus Woodtli
Bernstrasse 36, 3072 Ostermundigen, Tel. 51 11 00

Gartengestaltung . Tennis- und Sportplatzbau
SPORTSOL-Kunststoffbelag für Tennis- und
Sportanlagen
Kinderspielplätze . Gartenunterhalt

Drucksachen für
Vereine
Verwaltungen

Industrie
Werbung
Büro, Private

**Druck
ist
unsere
Stärke**



Buch + Offsetdruck Haeni Belpstrasse 67 3007 Bern 45 04 44

Aktivmitglied

Reinhold Messner ist der erste Bergsteiger

der die grossen Wände der
Welt als Erstbegehung oder in Rekordzeit
bezwungen hat.

Über sie und über die Monte-Agnér-
Nordwand, die er als Trainingstour
für die «grossen Wände» ansieht, schreibt
er in packenden Erlebnisberichten.

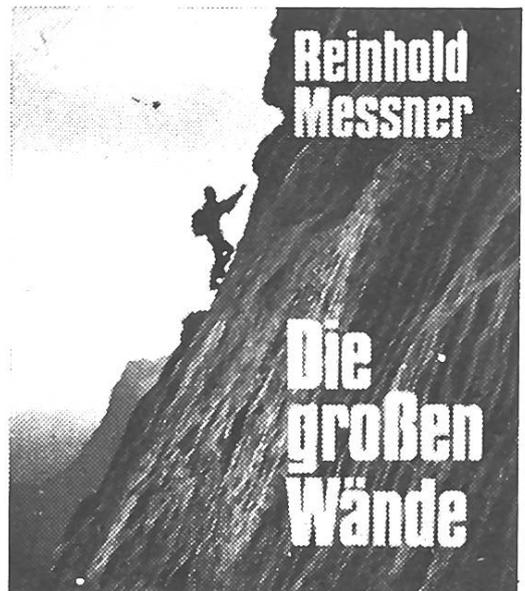
Das neuste Werk
in unserer Bergbuchabteilung. Fr. 49.—

Bergsteigerabend mit Reinhold Messner über die grossen Wände

Montag,	7. November 1977, 20.15 Uhr	Zürich,	Hotel Spürgarten, Lindenplatz 5
Dienstag,	8. November 1977, 20.15 Uhr	Luzern,	Verkehrshaus der Schweiz
Mittwoch,	9. November 1977, 20.15 Uhr	Biel,	Kongresshaus
Donnerstag,	10. November 1977, 20.15 Uhr	Basel,	Gundeldinger Casino, Tellstrasse 2
Freitag,	11. November 1977, 20.15 Uhr	Bern,	Rest. Schweizerbund, Länggassstrasse 44
Samstag,	12. November 1977, 20.15 Uhr	Chur,	Rest. Obertor, Welschdörfli 1

Vorverkauf in jeder **EISELIN**-Filiale
für Stammkunden und SAC-Mitglieder Fr. 6.—
Abendkasse Fr. 9.—

3011 **Bern**, Gerechtigkeitsgasse 78, Tel. 031 22 16 22
2502 **Biel**, Ring 5, Tel. 032 23 56 60



Luzern, Zürich
Bern, Basel, Biel



BÖHLEN + CO AG

Talweg 6, 3013 Bern
Tel. 031 42 41 61

SANITÄR-HEIZUNG-SPENGLEREI

Prompter Reparaturservice – Technisches Büro
Neubauten – Umbauten – Verlangen Sie Offerte

Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse

Universal-Sport ist ein Fachgeschäft, das Sie in fünf Schweizer Städten finden. Unsere Stärke liegt in der Qualität unseres Angebotes, der umfassenden Beratung, den gut ausgebauten Serviceleistungen und den erfahrenen Fachleuten, die Sie bedienen.

Universal-Sport ist Mitglied der Intersport. Sie finden also bei uns eine Auswahl der besten Sportartikel die es auf dem Weltmarkt gibt. Zu Preisen, wie sie sich sehen lassen können.



Deshalb: Für jeden Sport – Universal-Sport.

3000 Bern 7
3011 Bern

Zeughausgasse 9
Kramgasse 81

Tel. 031 22 78 62
Tel. 031 22 76 37



**Feldstecher
Fernrohre
Höhenmesser**

Ein Vergleich in Qualität,
Preis und Beratung führt zu:

Brillen



W. Heck, Optikermeister
3000 Bern, Marktgasse 9
Telephon 031 22 23 91